

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Sanct Theobald.

Als der heil. Capistran seine Gemeinde in Wien nach drey Jahren wieder besuchte, und sah, daß sie bis auf die Zahl von zweyhundert sich vermehrt, sie in brüderlicher Eintracht im eifrigsten Dienste Gottes und des Nächsten angetroffen hatte, hatte er keine Veranlassung, es zu befürchten, daß sie ihr Kloster, das selbst durch Ferdinands I. Wohlthätigkeit schön und vergrößert dastand, schon nach achtzig Jahren wieder zu verlassen würde gezwungen werden; noch vielweniger aber, daß selbst von höchster Behörde der Befehl ausgehen sollte, Brennstoffe anzulegen, Kloster und Kirche zu zerstören. Bey achthundert Häuser wurden bey der Annäherung der Türken den Flammen preisgegeben, und Gebäude niedergedrissen, damit sie nicht, entweder durch ihre der Stadt zu nahe Lage, oder durch den erhöhten Boden die Belagerung erleichterten.

Der Grund, auf welchem das Kloster gestanden, ist sowohl seiner vielen frommen Institute, als seiner Schicksale wegen, dem Geschichtsforscher wichtig. Aber nur einzelne und zerstreute Bruchstücke sind darüber vorhanden; sie angereihet zu finden wird vielen Lesern willkommen seyn. Der Grund wird bald unter dem Namen St. Theobald, oder Diepolt, bald unter dem der Laimgrube\*), und der Windmühle angeführt, er hieß Anfangs nur der Widmer = Grund von dem dahin führenden Widmertor, das auch Burgthor,

---

\*) Der Name Laimgrub vor dem Widmertor kommt schon 1389 in einer Urkunde vor, nach der Hanns der Reysner sein Haus allda an Peter den Kaplan in der Burgkapelle verkauft. Hoyer, mayer. 87. Urkunde.